LAUCHRINGEN
Unsere familienfreundliche Gemeinde

-FLÜCHTLINGSINFORMATION-

Flüchtlings-Check: Stimmt es eigentlich, dass…?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Flüchtlingsthema ist derzeit allgegenwärtig. Die zwei Flüchtlingsinformationsveranstaltungen der Gemeinde haben gezeigt, dass die Bürger interessiert sind und hilfsbereit den Ankommenden gegenüber sein wollen. Damit wir unsere Bürger immer auf dem aktuellen Stand hinsichtlich der derzeitigen Lage in Lauchringen halten können, möchten wir künftig in regelmäßigen Abständen, über aktuelle Themen, Dinge die bewegen oder sonstige mit der Flüchtlingssituation zusammenhängende Sachverhalte berichten.

Beginnen möchten wir mit einem kleinen Fakten-Check. Denn leider erzählen sich derzeit viele Menschen, auch hier in Lauchringen, empörende und beängstigende Dinge über Flüchtlinge. Vor allem in sozialen Netzwerken wie Twitter oder Facebook, aber auch vielfach in persönlichen Gesprächen wird Halbwissen verbreitet, ohne Fakten zu kennen. Wir wollen deshalb aufklären! Nachfolgend deshalb ein kleiner Fakten-Check.

Behauptung: Deutschland wird von Asylbewerbern regelrecht geflutet!
Stimmt nicht: Deutschland hat im vergangenen Jahr 203.000 Asylbewerber registriert. 2014 wurden 129.000 Anträge entschieden, davon aber lediglich rund 40.500 zugunsten der Asylsuchenden. Man rechnet mit 1.000.000 Asylbewerbern in diesem Jahr. Als Flüchtlinge anerkannt werden aber in der Regel nur Menschen aus Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea und Somalia.

Behauptung: In Lauchringen werden bis zu 1.000 Flüchtlinge aufgenommen!
Stimmt nicht: Die Bemessung der Flüchtlingszuweisung an die Länder erfolgt nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel. Dieses Instrument – ursprünglich ein Mechanismus zur Wirtschaftsförderung – orientiert sich am Steueraufkommen sowie der Einwohnerzahl und sieht für die Länder bestimmte Aufnahmequoten vor. Baden-Württemberg hat mit knapp 13 % demzufolge nach Nordrhein-Westfalen und Bayern die drittgrößten Flüchtlingslasten zu tragen. Innerhalb des Landes erfolgt dann die Zuteilung auf die Landkreise und von dort dann die Umverteilung auf die Gemeinden. Auch bei dieser Unterverteilung wird der Königsteiner Schlüssel angewandt. Demnach wird Lauchringen, nach dem derzeitigen Kenntnisstand, 83 Flüchtlinge zugewiesen bekommen.

Behauptung: Die Gemeinde Lauchringen kündigt den Mietern die Gemeindewohnungen, um Platz für die Flüchtlinge zu haben!
Stimmt nicht: Alle Flüchtlinge in Lauchringen konnten in leerstehenden Unterkünften und Wohnungen untergebracht werden.

Natürlich werden freie Gemeindewohnungen belegt, doch wird keinen Mietern gekündigt. Für das kommende Jahr ist die Fertigstellung eines Einfachwohngebäudes geplant, in dem Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose vorgesehen sind.

Behauptung: Flüchtlinge bekommen mehr Geld als Hartz-IV-Empfänger!
Stimmt nicht: Ein erwachsener Flüchtling erhielt bislang Sachleistungen (Kleider, Erstausstattung usw.) und etwa € 143,--/Monat Taschengeld. Dies wird ab 01. November ebenfalls soweit wie möglich in Sachleistungen umgewandelt. Ein Hartz-IV-Empfänger bekommt die Kosten für Unterbringung und Heizung, Wohnungserstausstattung **und** € 399,--/Monat, dazu kommen Sonderleistungen.